

Montag, 11. Juni 2018, 10.00 Uhr bis 13.30 Uhr

8. Wirtschaftspolitische Gespräche des Ostinstituts Wismar

**Nord Stream 2:
Ein besonderer Draht zu Russland
oder eine Gefahr für
den Zusammenhalt in Europa?**

Ein Streitgespräch zu einem Großprojekt, das Symbol für das
Verhältnis zwischen Russland und Europa werden könnte.

Veranstaltungsort:
Tagungszentrum im Haus der Bundespressekonferenz
Schiffbauerdamm 40
10117 Berlin

Zum Thema

Das Verhältnis zwischen dem westlichen Europa und Russland ist zurzeit extrem angespannt. Der neue Außenminister Heiko Maas will „robuster“ gegen Russland vorgehen, während seine Vorgänger und viele Vertreter aus der Wirtschaft zur Vorsicht mahnen.

Die Diskussion um das Großprojekt Nord Stream 2 scheint wie ein Gradmesser für die zerrütteten Beziehungen zu sein, an der sich Befürworter einer härteren Politik gegenüber Russland und diejenigen, welche die Annäherung suchen, gleichermaßen abarbeiten.

Trotz des Abschlusses der Genehmigungsverfahren droht Nord Stream 2 zum Spaltpilz in Europa zu werden. Während auf der einen Seite der unternehmerische Charakter des Projekts betont wird und die Möglichkeit, Russland wieder enger an die EU zu binden, verweisen die Gegner der Pipeline auf die Gefahr einer wachsende Abhängigkeit Europas von russischen Lieferungen sowie die entgegenstehenden Interessen Polens und der Ukraine. Nach Ansicht der Kommission der Europäischen Union trägt das Projekt nicht zu den Zielen der Energieunion bei; die Kommission bemüht sich ihrerseits, ein eigenes Verhandlungsmandat zu erlangen. Welche rechtlichen, wirtschaftlichen und politischen Implikationen sind mit diesem Projekt aber wirklich verbunden?

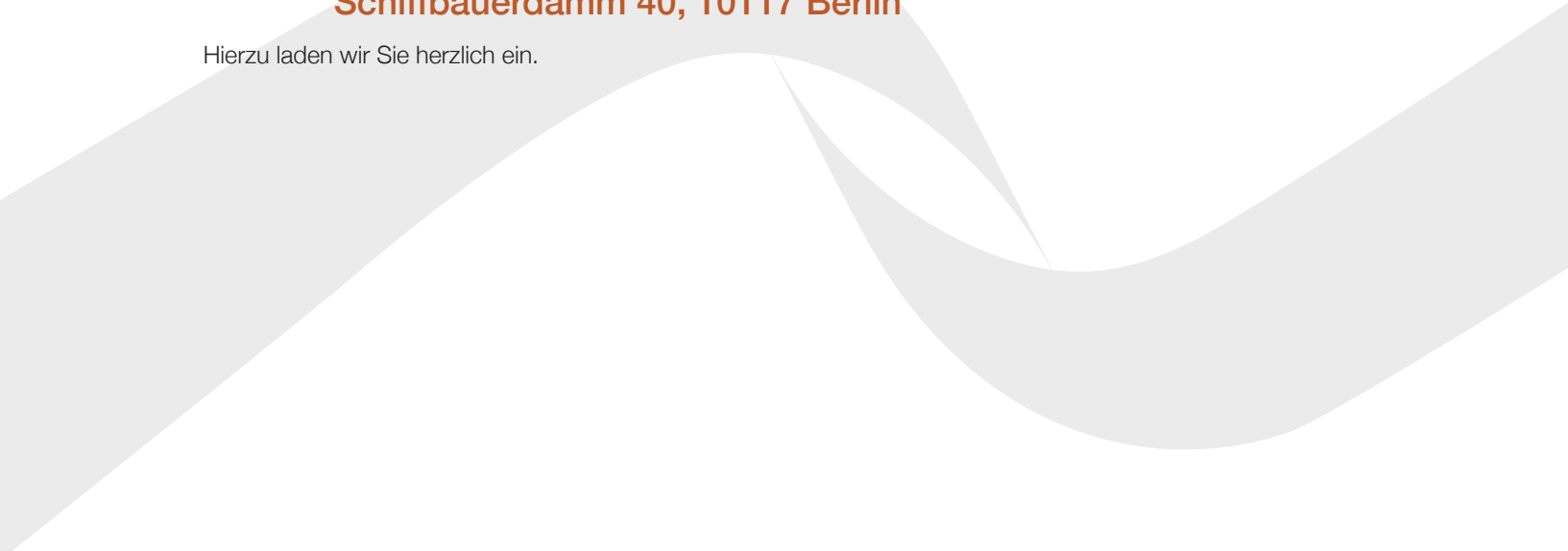
Wir freuen uns, bei den „8. Wirtschaftspolitischen Gesprächen“ des Ostinstituts/Wismar prominente Befürworter und Gegner des Projektes zu einer gemeinsamen Gesprächsrunde begrüßen zu dürfen, um eventuell neue Perspektiven – auch für das Verhältnis zu Russland insgesamt – aufzuzeigen.

Hierbei ist es uns eine besondere Ehre, dass Herr Dirk Wiese, Koordinator für die zwischengesellschaftliche Zusammenarbeit mit Russland, Zentralasien und den Ländern der Östlichen Partnerschaft (MdB) ein einführendes Referat zu den russisch-deutschen Beziehungen halten wird.

Die Veranstaltung findet statt am

**Montag, 11. Juni 2018, 10.00 Uhr bis 13.30 Uhr,
in den Räumen des Tagungszentrums
im Haus der Bundespressekonferenz,
Schiffbauerdamm 40, 10117 Berlin**

Hierzu laden wir Sie herzlich ein.



Programm

**Montag, 11. Juni 2018, 10.00 Uhr bis 13.30 Uhr,
Schiffbauerdamm 40, 10117 Berlin**

10.00 Uhr Eröffnung der „8. Wirtschaftspolitischen Gespräche“
durch Herrn Wolfgang Clement, Bundesminister a.D., Ministerpräsident a.D.

10.10 Uhr Einführendes Referat zu den deutsch-russischen Beziehungen
Dirk Wiese (Mitglied des Bundestages), Koordinator für die zwischengesellschaftliche
Zusammenarbeit mit Russland, Zentralasien und den Ländern der Östlichen Partnerschaft

Anschließend: Diskussion

11.00 Uhr Kaffeepause

11.30 Uhr Die Positionen zu Nord-Stream 2:

Einführung

durch Andreas Steininger

1. Zur Kritik des Projektes:

eine Stellungnahme von Manuel Sarrazin, Mitglied des Bundestages,
Sprecher für Osteuropapolitik Bündnis90/Die Grünen

2. Argumente für das Projekt:

Ulrich Lissek,
Kommunikationsdirektor Head of Communications
and Governmental Relations Nord-Stream 2

3. Einige neutrale Fakten:

eine Analyse von Dr. Kirsten Westphal,
Stiftung Wissenschaft und Politik

Anschließend wird allen betroffenen und interessierten Tagungsteilnehmern die Möglichkeit gegeben, sich mit Kommentaren und Anmerkungen einzubringen. Durch die Diskussion führt Wolfgang Clement.

13.30 Uhr Ende der Veranstaltung
Mittagsimbiss